

Bestellung für Chrom-Paneele

Beitrag von „darkdiver“ vom 12. Juni 2005 um 15:20

Der wurde nicht verchromt, sondern die haben beim Lackieren einen hochglänzenden speziellen schwarzen Lack verwendet... Sehr sehr teuer... 😬

Zitat:

Doch damit allein schafft man noch kein Einzelstück. Eine verrückte Idee wird in Angriff genommen: Wie wäre es mit einer Spiegel-Lackierung? Klar, von kleineren Objekten wie Motorradhelmen kennt man solche Beschichtungstechniken. Aber ein ganzes Auto? Das hat noch niemand gewagt.

Nun gibt es kein Zurück mehr. Der inzwischen völlig zerlegte Defender wird ins fränkische Ansbach zur Lackiererei Blach transportiert. Die Alukarosserie wird penibel geschliffen und anschließend mit einem für Aluminium geeigneten Zweikomponenten-Epoxydharz gefüllt. Beim Lack-Spezialisten Uedelhoven in Gaimersheim bringen die Spiegelprofis anschließend einen Aktivator auf. Das ist eine selbst gemixte Chemikalie, die die Oberflächenspannung beseitigt. Danach verspritzen die Lackierer die Mischung aus zwei durchsichtigen Lacken. Zu dieser Mixtur gehört auch echtes Silber.

Zunächst erscheint ein schlichtes Schwarz auf der Karosserie, doch Sekunden später bildet sich von selbst die spiegelartige Oberfläche. Danach wird der Lackauftrag mit viel destilliertem Wasser abgeduscht. Vier Lackierer verbringen zwei komplette Arbeitswochen mit dem Land Rover. Das Ergebnis verblüfft den Betrachter. Selbst wenn man bedenkt, dass dieser silberne Anzug rund 25.000 Euro kostet.

Feine Details komplettieren das einzigartige Erscheinungsbild des Briten. Die Räder treten bei so viel Glanz der Karosserie optisch zurück. Keine wilden Breitschlappen, sondern schmale Geländereifen auf mattschwarz lackierten Original-Defender-Stahlfelgen sorgen für den stilvollen Auftritt.